

Amt, Datum, Telefon

700 Eigenbetriebsäbnl. Einrichtung Umweltbetrieb der Stadt
Bielefeld, 13.08.2026, 51-69 69
700.61, Frau Kroll

Drucksachen-Nr.

1818/2025-2030

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Heepen	10.09.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Neue Urnenwände und Urnengemeinschaftsgrabfeld auf dem Friedhof Brake West

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Heepen beschließt die Errichtung von Urnenwänden sowie die Neuanlage von Urnengemeinschaftsgräbern.

Begründung:

Die Nachfrage nach Kammern in Urnenstelen ist auf dem Friedhof Brake West an der Grafenheider Straße hoch. In den vergangenen Jahren wurden immer zwischen 15 und 20 Kammern pro Jahr vergeben.

Seit 2015 sind bereits über 160 Kammern vergeben worden. Aufgrund der außergewöhnlichen Nachfrage des letzten Jahres sind aktuell alle Urnenkammern belegt.

Im direkten Umfeld der bisherigen Urnenstelenanlagen ist es nicht möglich eine weitere Anlage zu errichten. Auf Grund der Bauart und des damit verbunden Gewichtes, ist der Aufbau der Urnenanlagen auf ehemals belegten Friedhofsflächen aus statischer Sicht nicht möglich.

Auf Grundlage dieser Vorgaben wurden verschiedene Bereiche des Friedhofs überprüft und der Bereich in der Abteilung 2 entlang des Lagerplatzes nah am Parkplatz Jerrendorfweg als geeignetster Standort ermittelt. In diesem Bereich ist es möglich mehrere Kolumbarienwände mit insgesamt 220 Kammern aufzubauen, um den Bedarf an Urnenkammern für die kommenden Jahre zu decken.

Durch die Wandstruktur und die Höhe von 4 übereinander angeordneten Urnenkammern erfüllen die Urnenkammern auch die Funktion eines Sichtschutzes und verdecken ganzjährig den Blick auf den Lagerplatz.

Die Gesamtanlage besteht aus einem U-förmigen angeordneten Kolumbarienbereich. Der Mittelbereich bekommen neben den vorhandenen Wegen und Erdrasengrabstätten, neue Ablageflächen und Staudenbeete, um eine optische Aufwertung zu erreichen.

Im ersten Schritt werden 4 Urnenwände mit je 24 Kammern L-förmig entlang der West- und der Südgrenze gesetzt, sowie der westlich gelegene Weg neu angelegt. Die Erdrasenreihengräber und die Bäume im Randbereich des Friedhofs bleiben erhalten.

Im zweiten Bauabschnitt können 3 Urnenwände mit je 24 Kammern errichtet werden, die den U-förmigen Bereich Richtung Osten vervollständigen. Der Mittelbereich wird im zweiten Bauabschnitt mit 4 kleineren Urnenwänden gestaltet, die ungefähr die Höhe von historischen Grabsteinen haben und Platz für jeweils 13 Urnenkammern bieten. Zusätzlich sollen Staudenflächen angelegt werden, die den Bereich optisch aufwerten und gleichzeitig als Urnengemeinschaftsgrabstätte dienen können.

Bei Urnengemeinschaftsgrabstätten handelt es sich um eine Urnenwahlgrabstätte, so dass mehrere Personen (z.B. Ehepartner) nebeneinander bestattet werden können. Eine Namensnennung der verstorbenen Personen ist in einheitlicher Gestaltung, z.B. auf den Einfassungssteinen des Grabfeldes oder an Steinen, die die Friedhofsverwaltung errichtet möglich. Die Staudenfläche wird durch die Friedhofsverwaltung gepflegt, so dass diese Grabart für die Angehörigen pflegefrei ist

Der Bereich zwischen den Urnenwänden und dem Lagerplatz wird mit Sträuchern bepflanzt und bildet zusammen mit der vorhandenen Bepflanzung einen Rahmen für das neue Grabfeld.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Adamski